

## VON AUTOFREI ZU ABGASFREI



Bunte E-Motionen auf der Lorenzer Straße in Nürnberg

Was einmal als bundesweiter jährlicher „autofreier Tag“ begonnen hatte, wurde in diesem Jahr auf Initiative des Nürnberger Umwelt- und des Wirtschaftsreferates zur Demonstration von emissionsfreier Zukunftstechnologie. Beim „Tag der emissionsfreien Mobilität – Schwerpunkt Elektromobilität“ am 18.9.2010 rückten die Stadt und 20 Aussteller aus den Bereichen der Elektroautos, -Roller und -Fahrräder die Fortbewegung mit moderner Elektro-Energie-technik in den Vordergrund.

Die vom Landesverband Franken der DGS und der Nürnberger Agenda 21 initiierten fünf Nürnberger Solar Velotaxis beförderten dabei als Erlebnisshuttleservice die interessierten Besucher zwischen den einige hundert Meter auseinander gelegenen Ausstellungsständen hin und her.

Das Spektrum der Aussteller reichte vom ADFC über das Fraunhofer Institut für Leistungselektronik Erlangen, Händlern käuflicher E-Fahrzeuge bis hin zu namhaften Technologieherstellern wichtiger Komponenten wie Siemens, Bosch oder Schaeffler. Auch der Landesverband Franken der DGS beteiligte sich mit einem Infostand zur Solarnutzung und solaren Mobilität.

Im Rahmen der politischen Podiums-

diskussion wies der DGS Fachausschussvorsitzende „Solare Mobilität“ Tomi Engel daraufhin, dass nur „intelligente“ Elektroautos Sinn machen würden. Intelligenter bedeutet, dass diese nicht nur zum Betanken mit Strom, sondern auch mit der Rücklieferfunktion von Strom an den Netzbetreiber ausgestattet sein müssten. Intelligenter bedeute aber auch, dass die Leistungselektronik der E-Autos den Spannungszustand im Stromnetz erkennen müsse, um dann entsprechend geregelt mehr oder weniger Wirkleistung zu beziehen bzw. abzugeben. Nur so kann elektrische Mobilität in der Zukunft wirklich emissionsfrei werden. Dies bezeichnet Tomi Engel als Smart Grid Vehicle Strategy.

Nürnbergers Wirtschaftsreferent Dr. Fleck ergänzte, dass sich hierfür gerade in der Metropolregion Nürnberg als einem bundesdeutschen Zentrum moderner Leistungselektronik hervorragende Innovations- und Beschäftigungschancen böten. Nürnbergers Umweltsprecher Dr. Peter Pluschke skizzierte das Konzept zum schrittweisen Einführen von Elektrofahrzeugen im kommunalen Bereich:

- Ersatzinvestitionen bei der kommunalen Kleinfahrzeugflotte,
- Einflussnahme auf städtische Tochterunternehmen wie dem Klinikum,

- Einflussnahme auf Logistikfirmen zur schrittweisen Einführung von E-Transportern, am Beispiel des UPS Elektro-Transporters für die Nürnberger Nordstadt.

Obwohl trotz abwechslungsreichen Rahmenprogramms nur ein mittlerer Andrang herrschte, waren die meisten Aussteller mit dem „TEM“ zufrieden. Es kamen genug Besucher, damit fast alle Standbetreuer meistens im Gespräch waren. So konnte Kundenorientierung und Qualität der Beratungen im Vordergrund stehen.

Weitere Infos zum TEM-Konzept und den beteiligten Ausstellerfirmen:

■ [www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/elektromobilitaet.html](http://www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/elektromobilitaet.html)

Weitere Infos zu den verschiedenen E-Fahrzeugarten, Kurzmarktübersichten zu E-Autos und E-Rollern, Wissenswertes über den Bezug von Ökostrom für die Betankung der Elektrofahrzeuge sowie über das Konzept zur Netzintegration:

■ [www.solarelektrisch-mobil.de](http://www.solarelektrisch-mobil.de)

### ZUM AUTOR:

► Michael Vogtmann

Vorsitzender Landesverband Franken der Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie  
vogtmann@dgs-franken.de



Smart Grid Vehicle Akku mit 2.2 kWh Kapazität

Foto: Vogtmann